

Vom großen und kleinen Glück

Hessens Kreishandwerkerschaften schickten „Hans im Glück“ auf die Reise



Gestresst: Zimmerergeselle Johann bekommt den nächsten Auftrag.

Foto: Hoffmann

HOFGEISMAR. Während Dornröschen und ihr Prinz dieser Tage überall im Mittelpunkt stehen, haben sich die hessischen Kreishandwerkerschaften einen anderen Protagonisten ausgesucht, um die Brücke zwischen dem Hesenntag 2014 in Bensheim und dem aktuellen Großereignis zu schlagen.

Die Kreishandwerkerschaften schickten mit Richard Betz einen waschechten Zimmermann auf die Reise. Vor vier Wochen war Premiere in Bensheim, es folgten „vier aufregende Wochen mit fast 3000 überwiegend jugendlichen Zuschauern - eine wunderbare Tour“, schwärmt Betz. Ge-

spielt wurden die Stücke „Mit Herz und Hand“ und „Hans im Glück oder der „Traum vom Fliegen“.

Am Morgen spielte der Zimmermann noch vor 400 Schülern in der Aula der Albert-Schweitzer-Schule, am Abend waren vor allem Mitglieder der örtlichen Kreishandwerkerschaft zu Gast. Auch wenn damit die Zuschauerzahl deutlich unter den Erwartungen blieb, der Spielfreude und der eindrucksvollen Darstellung von Richard Betz tat das keinen Abbruch.

Er erzählte als Zimmerergeselle Johann von seiner Freundschaft zu dem kleinen Paul, wie er mit ihm spielt und

ihm Geschichten erzählt. So wie das Märchen vom Hans im Glück, das er für die Zuschauer in einer völlig neuen, zeitgemäßen Version darbot und darin eine Verknüpfung der Arbeitsrealität mit der Welt der Kinder schuf.

Am Ende des Stückes packt Johann selbst der Wunsch, endlich als Wanderbursche auf die Reise zu gehen, nachzuholen, was er vor 30 Jahren versäumte. Gleich übermorgen - nach Pauls Geburtstag - soll es losgehen. Er verabschiedet sich von seinen Zuschauern mit den einzig passenden Worten: „In drei Jahren und zwei Tagen bin ich wieder da.“ (zgi) **INTERVIEW LINKS**